

## Interview mit Mike Quinsey



Mike Quinsey

Nach den Kommentaren zu urteilen, die wir bekommen, ist Mike Quinsey zweifellos eines der beliebtesten und am meisten geschätzten Channel-Medien, die wir auf unserer Website veröffentlichen.

Mike unterhält zudem seine eigene „Radio Show“ beim BBS Radio, wo er interessante Gäste aus spirituell interessierten Gruppierungen interviewt. Gelegenheiten, bei denen Mike selbst interviewt wird, sind dagegen nicht so häufig. Bis vor kurzem hatte der Niederländische Lichtarbeiter und Radio-Moderator Maarten Horst seine eigene Show auf BBS Radio. Einer seiner ersten Gäste war Mike Quinsey.

Leider sind diese Audio Interviews von BBS Radio in einem Payment System archiviert. Doch wir haben eine Transkription von Maartens Interview angefertigt, das hier nun zu lesen ist. Vielen Dank an Gloria für diese Transkription!

*ET-First Contact Radio, 14.März 2011*

Maarten: Hallo liebe Zuhörer, hier ist das “ET Contact Personal Radio” mit Maarten Horst, und ich habe einen ganz besonderen Gast heute Abend. Sein Name ist Mike Quinsey, und er ist ein Gentleman aus Groß Britannien. Korrekt, Mike?

Mike: Das stimmt, ja; in der Tat. Aus England.

Maarten: Ja. Und seit 2003, wenn ich richtig gehe, waren Sie in Kontakt mit Wesenheiten von der Galaktischen Föderation...

Mike: Genau genommen war es im März 2004; so sind es in diesem Monat inzwischen 7 Jahre.

Maarten: Exakt; 7 Jahre schon?

Mike: Ja, das erscheint schon wie eine lange Zeit.

Maarten: Wunderbar, Ja! Bevor wir beginnen, Mike, möchte ich gern eine kleine Einführung präsentieren, die ich auf meinem Computer gespeichert habe. Es ist ein bisschen lustig; es geht da um UFOs, und es ist eine lustige Art, sich vorzustellen! Zu Beginn der 1990er Jahre wurde diese Einführung von einem DJ in Holland zusammengestellt, und sie ist sehr lustig. Ich möchte sie einfach einmal unseren Zuhörern vorspielen. Sie dauert etwa zwei Minuten; so hört es euch einfach mal an. Hier kommt es! Es ist ein großes Vergnügen.

Mike: OK!

*Maarten spielt eine Aufnahme vor, die wie eine 'galaktische Ankündigung' seiner eigenen BBS Radio Show klingt.*

Maarten: Nun, das war lustig, Mike, nicht wahr!

Mike: Ja, in der Tat! (*lacht*). Es erinnert mich ein bisschen an den **Carpenter's Song** (*Zimmermanns-Gesang*), in dem die Leute Kontakt zu einem außerirdischen Raumfahrzeug aufnehmen, mit denen Sie sicher vertraut sind; da bin ich sicher.

Maarten: Ja, das stimmt.



Maarten Horst

Mike: man hört jene Art "Dalek-Stimme" der Weltraumwesen.

Maarten: Ja, ja. Wie auch immer: in den letzten Jahren, in denen Sie Botschaften weitergegeben haben, haben Sie meistens Kontakt mit SaLuSa vom Sirius.

Mike: Ja, telepathischen Kontakt. Ich hatte nie den Vorzug, in der Lage zu sein, eine Beziehung aufzubauen, in der ich Fragen stellen kann. Ich setze mich zu einer bestimmten Tageszeit hin, um den Kontakt aufzubauen, und dann empfangen Sie eine Art innerer Bilder oder etwas, was ich 'Bild-Pakete' oder 'Wort-Pakete' nennen möchte, die ich umgehend auf meinen Computer übertrage.

Maarten: Ja, ich muss dazu sagen, dass ich seit 2008 damit begann, Ihre Updates zu lesen, und das tue ich dreimal jede Woche. Manchmal sogar öfter, denn am Folge-Tag lese ich Ihre Botschaft noch einmal. Ist es korrekt, dass die Botschaften montags, mittwochs und freitags durchkommen?

Mike: Ja, das ist korrekt. Ursprünglich war es sechsmal in der Woche. Nach einigen Jahren deutete SaLuSa an, dass er die Energie für diese Gruppe von Wesenheiten sein möchte, und effektiv ist er nun derjenige, der für sie alle als Galaktische Föderation spricht.

Maarten: Ja, so verstehe ich Ihre Botschaften auch. Ich muss Ihnen sagen, dass ich auf sehr breiter Basis informiert bin, seit ich diese Botschaften lese: über den Aufstieg, über den Wandel, den wir alle durchmachen; über die Enthüllungen und den Ersten Kontakt, sowie über die wunderbare Zukunft, die uns allen bevorsteht.

Mike: Ja, sie ist wunderbar.

Maarten: Ja, und ich muss Ihnen sagen, dass ich Donnerstag abends, wenn ich zu Bett gehe (*ich habe freitags frei, da ich mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen arbeite und musiziere*) mich frage: „Was kann ich morgen, Freitag, machen?“ Und dann denke ich: „Oh! Es wird eine neue Botschaft von SaLuSa geben! So öffne ich gegen 8:30 Uhr (*Zentral-Europäische Zeit – ich denke, das ist dann 7:30 Uhr Greenwich-Zeit*) meine E-Mail und lese Ihre wunderbare Botschaft!

Mike: (*lacht*) Ja; na, das ist reizend. Es gibt eine Menge Leute, die mir E-Mails senden und mitteilen, dass auch sie sich in dieser Weise auf die Botschaften freuen. Und ich musste wirklich lachen, als ein Subskribent mir in seiner E-Mail mitteilte, er sei regelrecht „süchtig“ nach diesen Botschaften! (*lacht*)

Maarten: (*lacht ebenfalls*) Ja, ich glaube, das geht mir genau so; auch ich bin „süchtig“ danach, aber ich möchte es eigentlich nicht als „Sucht“ bezeichnen. Tatsache ist, dass sie einen erheblichen Kontrast bilden zu dem, was die „offiziellen“ Medien wie Zeitungen, Fernsehen und Radio berichten, wenn man es mit Ihren wunderbaren Botschaften vergleicht, die von SaLuSa kommen. Ich habe eine ihrer „Radio Shows“ auf BBS Radio mitverfolgt: vor einigen Monaten haben Sie **Sheldan Nidle** interviewt ...

Mike: Richtig, ja.

Maarten: Und so lese ich auch dessen Botschaften; sie erscheinen nur einmal pro Woche. Sie werden zwischen Dienstag und Mittwoch online gestellt, und sie inspirieren mich. Auch da gibt es einen großen Kontrast zwischen dem, was man so im Fernsehen hört und dem, was man da lesen kann; es ist so erhehend!

Mike: Ja, es ist ein unglückseliger Zustand, dass die Medien und insbesondere die Presse zensiert sind, da der Eigentümer der meisten Zeitungen Herr Murdoch ist; es ist ihnen nur gestattet, Themen abzdrukken, die seine Billigung haben. Auf diese Weise sind sie tatsächlich zensiert. Da hört man nicht – oder nur sehr selten – die Wahrheit über manche Dinge, die in der Welt vor sich gehen.

Maarten: Was ich hinsichtlich der Botschaften von SaLuSa sagen kann, ist, dass er uns oftmals keine genauen Details preisgibt. Der Grund dafür ist, – so habe ich herausgefunden –, die Pläne zu schützen, die sie (*die Galaktische Föderation*) mit ihren Verbündeten auf der Erde ausarbeiten. Ist das korrekt?

Mike: Ja, das ist gewiss einer der wichtigen Gründe, erkennbar am Beispiel der [Botschaft vom 14. Oktober](#) ..., wenn sie Daten im Voraus bekannt machen ...

Maarten: Ja, das passierte im Fall von Blossom Goodchild.

Mike: Ja: man gibt etwas im Voraus bekannt, und dann machen sich die Dunkelmächte offensichtlich daran, alles zu tun, was sie können, um das Vorhaben zu stören oder zu stoppen. So schützt man besser seine Gelegenheit, Statements abzugeben oder spezielle Mitteilungen zu machen, indem man Daten nicht freizügig preisgibt. Sie (*die Galaktische Föderation*) tun das nur sehr widerwillig. Ich liebe es, Sheldan Nidle's Botschaften und Botschaften aus anderen Quellen zu lesen, und ich stelle fest, dass seine Sirianer und andere kontaktierenden Wesenheiten diese Ansicht teilen. Sie alle geben nur sehr widerwillig Daten bekannt. Sie vermitteln uns eine Vorstellung, wenn sie sagen: „in einigen wenigen Monaten“ oder irgendetwas dieser Art, aber nichts Spezifisches im jeweiligen Moment.

Maarten: Nein. Ich glaube, es war Anfang Januar in diesem Jahr in einer der Botschaften von SaLuSa, wo er sagte, dass die Enthüllungen wahrscheinlich im ersten Quartal 2011 – also in diesem Jahr stattfinden werden. Ist dieses Szenario noch gültig?

Mike: Nun, was dies betrifft, habe ich bisher nichts Gegenteiliges empfangen. Ich würde sagen, dass dies immer noch eine bestehende Möglichkeit ist, ja. Mit den Ereignissen, die jüngst geschehen sind, wie etwa das große Erdbeben in Japan, kann man nie ganz sicher sein, ob sie die Situation in der Welt als „ideal“ ansehen, um die Enthüllungen starten zu können. Es hängt davon ab, wie sie oft betonen, den richtigen Zeitpunkt für diese Dinge abzuspassen. Wenn sie etwas weiter voraus eine Gelegenheit erkennen, die geeigneter ist, dann, – wer weiß?! Ich selbst oder Sheldan wie auch andere Leute mögen dann einige Hinweise erhalten. Aber bis jetzt ist dies nicht der Fall.

Maarten: Ich muss Ihnen noch einmal sagen, dass diese Botschaften sehr aufrichtig und positiv sind, und sie sprechen von Bedingungsloser Liebe. Ich für meinen Teil freue mich sehr darauf, ein Galaktischer Mensch und eine aufgestiegene Wesenheit zu werden! Natürlich wird es zu allererst die Enthüllungen geben und dann kurz danach die Landungen und den Ersten Kontakt. Doch wie ich das sehe – ...

Mike: – Nun, was diesen Punkt betrifft, so denke ich nicht, dass die Landungen schon kurze Zeit nach den Enthüllungen stattfinden werden. Das wird einige Zeit brauchen, denn ich denke, ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass sie zunächst eine neue, provisorische Regierung im Amt haben müssen; das ist für ihre eigene Sicherheit und die der Völker der Erde wichtig. Wenn sie zu früh kommen, könnten sie den Dunkelmächten, die noch in den Regierungen sitzen, eine weitere Gelegenheit geben, das Vorhaben – sagen wir – zu „verderben“.

Maarten: Ja, denn die Mitglieder der Galaktischen Föderation üben keine Gewalt aus. Sie sind sehr liebevolle Wesenheiten, die keine Gewalt anwenden. Sie möchten nicht in einen Konflikt geraten, wenn sie auf der Erde landen.

Mike: Absolut. Sie würden sich lieber von solchen Unannehmlichkeiten fernhalten, um es einmal so auszudrücken. Doch sie kehren damit noch keiner Angelegenheit den Rücken zu. Sie sind durchaus sehr wohl in der Lage, mit einer Situation fertig zu werden, wenn Andere sich in Konfrontation zu ihnen stellen, sei es nun mit Weltraumfahrzeugen oder sei es durch Leute, die ihnen gegenüber gewalttätig werden möchten. Doch sie haben nicht die Absicht, sich in derlei Niveau hineinziehen zu lassen. Sie waren nach meinen besten Erkenntnissen niemals gewalttätig, obwohl es Zwischenfälle gab, wo man mittels Fluggeräten von der Erde versuchte, sie zu jagen, und sie vor einer Entscheidung standen, nach der sie von den übrigen Weltraumvölkern ausgeschlossen worden wären. Einige Raumfahrzeuge haben sie zerstört, aber nur als Akt der Selbstverteidigung, wenn keine andere Option mehr übrig blieb.

Maarten: Ja, ich verstehe. Interessant ist auch, dass sie einige nukleare Silos außer Betrieb gesetzt haben; ist das korrekt?

Mike: Oh ja. Durchaus einige wenige. Ich denke, dass diene dem Zweck, ihren Instruktionen Nachdruck zu verleihen – wenn man es „Instruktionen“ nenn will –, dass es keiner Regierung erlaubt

werden würde, nukleare (Kriegs-) Vorrichtungen zum Einsatz zu bringen. Wenn jemand dies also ignoriert und nukleare Vorrichtungen zutage fördert mit der Absicht, sie abzuschießen, wäre derjenige mit den Weltraumvölkern konfrontiert, die diese Waffen entweder beseitigen oder funktionsunfähig machen würden. Und das ist vor nicht allzu langer Zeit offenbar schon geschehen, wenn ich das richtig verstehe, als sich im Golf eine Flotte versammelte, die dann Besuch von Raumfahrzeugen anderer Herkunft erhielt. Die Vorstellung dahinter war, so wurde mir mitgeteilt, dass man dort beabsichtigte, Nuklearwaffen in Richtung Iran abzuschießen. Um dies zu stoppen, haben sie (*die galaktischen Geschwister*) alle elektrischen Ausrüstungen und elektronischen Kommunikationsmittel an Bord der Schiffe außer Betrieb gesetzt, sodass sie ihre Waffen nicht benutzen konnten. Und das ist das gleiche, was sie mit den nuklearen Silos gemacht haben und damit deutlich machten: „Seht, es würde euch nicht gestattet werden, diese Vorrichtungen zu benutzen, und falls wir dazu genötigt sind, können wir euch stoppen!“

Maarten: Dieses spezielle Ereignis, über das Sie hier sprechen, ist es dasselbe, über das kurze Zeit später auch Colleen Thomes im russischen Fernsehen gesprochen hat! Ist das richtig? Geht es da um jene Rakete und das Ereignis, worüber auch Sie gerade gesprochen haben?

Mike: Nein, das ist ein jüngerer Vorfall; aber ich weiß von dem, den Sie jetzt erwähnen, ja.

Maarten: Ja. Und nun sprach SaLuSa von Colleen Thomas als von einer „tapferen Person“, weil sie diese Information an die Öffentlichkeit gebracht hat. Ich bin nicht derjenige, der beurteilen könnte, ob diese Information von Colleen nun korrekt ist oder nicht. Ich glaube, einiges davon ist korrekt. –

Mike: Ja.

Maarten: – Aber es gab daraufhin auch viel Kritik an SaLuSa. Ich selbst hatte diese Kritikpunkte nicht, denn das Einzige, was er sagte, dass Colleen eine tapfere Seele sei, tapfer insofern, als sie sich ins „Mainstream“- Fernsehen wagte und über die Plejader und über die Galaktische Föderation sprach, die die Raketen gestoppt hatten.

Mike: Ja. Ich erfuhr davon erst hinterher, denn ich wusste nur wenig über Colleen zu dem Zeitpunkt, als die Botschaft durchkam, wie zum Beispiel, dass einige der Botschaften, die sie aussendet, nicht wirklich übereinstimmen mit dem, was von SaLuSa bisher kam – oder von Leuten wie Sheldan Nidle, um diesen erneut zu erwähnen. Mit anderen Worten: sie tendiert offensichtlich dahin, eine Menge düster klingender Botschaften („*gloom and doom messages*“) zu unterstützen, die nun wahrlich nicht Inhalt der Botschaften der Galaktischen Föderation sind.

Maarten: Genau, das ist nicht so (*positiv*), äh...es ist etwas Furcht einflößend, von all den Reptoiden und anderen Dingen zu hören, über die sie spricht.

Mike: Ja, in der Tat. Und das ist nicht Bestandteil der Botschaften, die die Galaktische Föderation herausgibt. Ich wusste davon nichts; aber wenn mir selbst eine derartige Botschaft übermittelt werden würde, dann würde auch ich sie auch herausgeben. Ich habe Vertrauen zu den Wesen, mit denen ich in Kontakt bin.

Maarten: Ja, natürlich, und ich habe Sie völlig unterstützt. Und ich erinnere mich, dass Sie mit E-Mails überschüttet wurden zu der Zeit, als jene Botschaft herauskam. Und währenddessen bitte ich Sie nun um Erlaubnis, eine Zeichnung von SaLuSa verwenden zu dürfen...

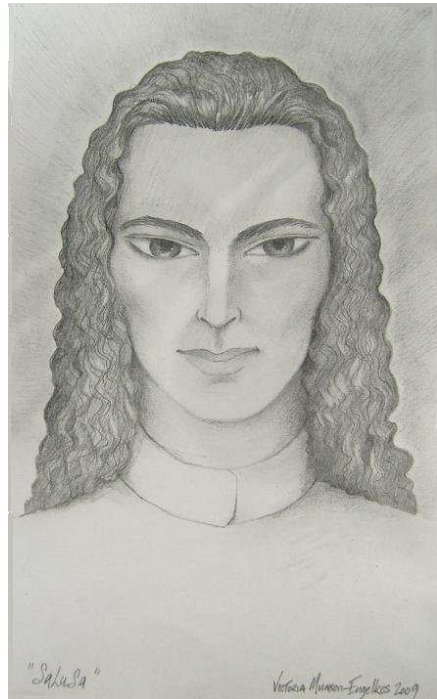
Mike: Oh, ja.

Maarten: ...eine Zeichnung, die Sie von einem Ihrer Bekannten erhielten, wie Sie mir sagten. Denn ich erinnere mich, dass Sie vor etwa einem halben Jahr eine E-Mail mit diesem Bild versendet haben, die ich sofort auf meinem Computer gespeichert habe, weil so viel Energie von ihr ausgeht!

Mike: Ja, das empfinde ich auch, wenn ich die Botschaften in den Computer eintippe; ich kann spüren, dass da eine Art hoher Energie mit der Botschaft einhergeht, ja!

Maarten: Ja, das ist wunderschön. Nun können wir vielleicht darüber sprechen, wie der Erste Kontakt sein wird, und über die Zeit nach 2012, wenn wir zur „Sternen-Nation“ zum Mitglied der Galaktischen Föderation werden, sowie darüber, wie das Leben dann sein wird; wie wird es dann aussehen?

Mike: (*lacht*) Nun, das dürfte eine sehr große Geschichte werden. Ich bin mir nicht so sicher, ob ich „so fantastisch viel“ darüber weiß, aber natürlich ist der 21. Dezember 2012 das entscheidende Datum, an dem es eine große Energie-Anpassung zwischen unserer Sonne und der Zentral-Sonne (unserer Galaxis) geben wird. Und das ist, wenn sie es so ausdrücken möchten, die abschließende Erhöhung, die wir erhalten werden, die unser Bewusstsein an den Punkt bringen wird, von dem aus wir plötzlich – um den folgenden Ausdruck zu verwenden – einen „Quantensprung“ in die höheren Dimensionen machen werden. Und wenn wir das tun werden, werden wir es offenbar zusammen mit der Erde tun; wir werden alle gemeinsam aufsteigen und feststellen, dass sich zugleich unsere Körperzellen verändert haben und dass dies in ähnlicher Weise auch mit Mutter Erde geschehen ist, sodass die alten Energien, falls da noch welche vorhanden sein sollten, entweder umgewandelt oder „trans- mutiert“ sind. Von diesem neuen Ausgangspunkt aus werden wir rasch eine Galaktische Gesellschaft etablieren. Ich würde sagen, dass dies bedeutet, dass wir eine Menge mehr selbst erschaffen können werden. So zum Beispiel Orte, die wir unser Heim nennen können, Heimstätten, die aus Kristall geformt sind und ein völlig anderes Design haben, als wir es heutzutage noch gewohnt sind; denn eine runde Bauform ist wesentlich nützlicher für uns und auch gesünder als die quadratischen oder rechteckigen Bauten, in denen wir bisher leben. Da es ein wesentlich komplexeres Verständnis für den Wert der Energie geben wird sowie der Tatsache, wie wir uns mit dieser Energie verbinden und mit ihr arbeiten können. Das gesamte Szenario wird anders sein insofern, als wir selbst ja plötzlich einen kristallinen Aufbau unserer Körperzellen haben werden – anstelle der bisherigen, auf Kohlenstoffbasis existierenden Körperzellen. Als erstes werden wir nicht mehr die schwere Nahrung und all die anderen Dinge zu uns nehmen müssen wie bisher. Wir werden beinahe in der Lage sein, nur noch von der Energie um uns leben zu können, werden unsere Kleidung selbst erschaffen können, und somit entfällt auch der Gang zum Einkaufen von Dingen, die wir benötigen. Wir werden Galaktische Wesenheiten sein, die sich sehr von den Wesen unterscheiden, die wir bisher waren.



Maarten: Das klingt so wunderbar! Und es ist nicht mehr weit weg, ich meine, wir befinden uns jetzt zwar erst am Beginn von 2011, aber da der Lauf der Zeit sich immer weiter beschleunigt, denke ich, dass die Dinge sich auch schon in diesem Jahr in sehr interessanter Weise weiterentwickeln werden.

Mike: Ja, das denke ich auch, denn wir müssen bedenken, dass wir noch vor Ende dieses Jahres die Enthüllungen haben könnten, und es ist vielleicht möglich, – einfach möglich –, dass wir bereits das Stadium des Ersten Kontakts erreichen werden. Nun, wenn wir das haben und die Leute aus dem Weltraum offen zur Erde kommen können, dann werden endlich all die Projekte wirklich in Gang kommen wie etwa unsere Vorbereitung auf die abschließenden Schritte in Richtung Aufstieg und unsere Hilfestellung für Mutter Erde bei deren entsprechender Vorbereitung und ihrer kompletten Reinigung.

Maarten: Und was ist mit all den Kommunikationsprogrammen, die sie für uns bereithalten?

Mike: Ja, in der Tat, ja! Natürlich wird die Technologie im Vergleich zu der, die wir bisher verwenden, umfassend fortgeschrittener sein, um die Zeit wieder aufzuholen, die wir verloren hatten, als wir unterdrückt wurden und diese Technologie uns vorenthalten wurde. Es ist eine Weiterführung des gesamten Aufstiegsprozesses; doch jenes Daum am Ende des Jahres 2012 ist ein sehr wichtiges Stadium innerhalb dieses fortlaufenden Prozesses. So werden wir nicht einfach hineinspringen in all das Neue, was uns da verheißten wurde, sondern erst mit dem Aufstieg werden all die wunderbaren Veränderungen eintreten, über die wir gehört haben: die kristallinen Bauten, die freie Energie, das LICHT überall, die Voraussetzungen für Freude, Glück und Harmonie – ohne die niederen Energien,

die sie stören oder vergiften könnten, denn sie können ja auf jener höheren Frequenz-Ebene nicht existieren; – somit wird es eine absolut wunderschöne und glückliche Situation sein, in der man leben kann.

Maarten: Ja, ich freue mich sehr darauf! – Mike, ich habe eine Frage bezüglich der Botschaften von SaLuSa und der Botschaften, die ich von Sheldan Nidle lese. Kürzlich begann SaLuSa damit, immer häufiger die Agarther, – die Bevölkerung der Inneren Erde zu erwähnen. Auch Sheldan hat sie bereits seit einiger Zeit davor erwähnt. In einigen Botschaften spricht er von den LICHT- Kammern in der Inneren Erde, wo unsere Körper in kristallin beschaffene Körper umgestaltet werden; es ist ein etwa dreitägiger Prozess, glaube ich. Haben sie Einblick in das, was sie von SaLuSa übermittelt bekommen?

Mike: Nein, überhaupt nicht, abgesehen von der namentlichen Erwähnung dieses Volkes, den Agarthern, haben sich diese Botschaften nicht weiter auf dieses spezielle Thema fokussiert. Doch nachdem ich Sheldans Botschaften gelesen habe, stimme ich vollkommen mit Ihnen überein hinsichtlich dessen, was er darüber sagte. Und ich habe keine Zweifel, dass diese Kammern existieren, und dass es in diesen Kammern geschehen kann, dass wir diesen notwendigen Prozess schnell durchlaufen können, wenn wir ihn benötigen, und dass dort unser Bewusstsein vollkommen wiederhergestellt werden kann. Ich bin sicher, dass es sich um einen schnellen Vorgang handelt. LICHT ist eine andere Schwingung aus Klang und Farbe, und ich denke, wir wissen bereits, was Klang in unseren Körpern bewirken kann. So akzeptiere ich völlig, was Sheldan dazu gesagt hat. Ich weiß natürlich nicht, ob Jeder diesen Vorgang benötigen wird, denn es könnte ja sein, dass einige Menschen zu diesem Zeitpunkt in ihrer Entwicklung schon so weit fortgeschritten sind, dass sie einen etwas höheren Bewusstseinszustand erreicht haben. Vielleicht benötigen sie diesen Vorgang dann gar nicht. Aber ich bin mir dessen bewusst, und glaube gewiss daran.

Maarten: Ja, ich auch. Was ich so schön finde, ist, dass Sie über SaLuSa and Sheldan hinaus auch schon Kontakt mit Wesen Ag-agria von der Venus – und mit Ker-On hatten. -

Mike: - Ja, es gab damals fünf weitere Wesenheiten gleichzeitig. Und es gab einen weiblichen Kontakt: Diane. Es gab Atmos, der ein Sirianer ist, und einen Venusier, der sich meiner Gruppe über eine andere Quelle hinzugesellte, und es gab Ela, einen Arkturianer. Also ja, es gab ein oder zwei unterschiedliche Wesen zu der Zeit.

Maarten: das ist wirklich interessant. Was ich sagen wollte, betrifft die Tatsache, dass die Informationen, die Sie bekommen und die meistens von SaLuSa und davor von anderen Wesenheiten kommen, und die Botschaften, die von Sheldan Nidle kommen, einander nie widersprechen. Sie heben immer wieder einen neuen Aspekt des Aufstiegs und der Vorbereitungen darauf hervor. Und ich muss sagen, dass diese Tatsache alle meinen Überzeugungen bestätigt – all das, was ich vom Leben begreife, denn als Kind war ich sehr am Paranormalen und auch an außerirdischen Kontakten interessiert. Ich liebte Shows wie „Star Trek“; das betraf besonders diese Generation, denn ich habe kürzlich gehört, dass Gene Roddenberry, der Schöpfer von „Star Trek“, ein Channel-Medium war oder in den 70er Jahren Kontakt mit Channel-Medien hatte, die bereits zu jener Zeit Kontakte zu der Galaktischen Föderation hatten. So reflektieren die Ideen der „Föderation der Planeten“ (in Star Trek) in breitem Umfang das, was die „Galaktische Föderation des LICHTS“ ist. Und es ist so erstaunlich, dass in der Zeit, in der all diese Informationen mich erreichten, ich immer interessierter wurde, und dann kam 1993 das Internet auf, wodurch es einfacher wurde, an Informationen heranzukommen. Etwa im Jahr 2008 stieß ich auf Ihre Botschaften. Dadurch war ich informiert über 2012 und den Aufstieg. Es ist wirklich erhehend, und ich denke, dass viele Menschen, die Ihre Botschaften lesen, sie ebenfalls als erhehend empfinden.

Mike: Nun, ich hoffe das, denn so sind sie in der Tat gemeint. Und ich sollte bestätigend hinzufügen, dass zwischen den Botschaften von SaLuSa und denen von Sheldan Nidle nur sehr wenige Unterschiede bestehen, die einander widersprechen könnten. In der Tat glaube ich nicht, dass dies bisher überhaupt der Fall war!

Maarten: Nein, daran kann ich mich auch nicht erinnern.

Mike: Nein. SaLuSa scheint eine eher allgemeine Übersicht über das Geschehen zu geben. So könnte man meinen, seine Botschaften wären etwas leichter zu akzeptieren. Doch ich denke, das

Gegenteil ist der Fall; Sheldan sendet eine etwas längere Botschaft aus, aber sie enthalten eine Menge Details; und das ist der Hauptunterschied.

Maarten: Ja. In der Tat, und ich kann hinzufügen, dass die Botschaften von SaLuSa eher etwas philosophischer sind ..., uns über die spirituelle Seite des Lebens informieren und uns beruhigen hinsichtlich der Dinge, die geschehen. So wie die heutige Botschaft über das Erdbeben in Japan, und darüber, dass die Fragen, ob dieses Beben ein natürliches oder ein von Menschen gemachtes Phänomen ist, nicht wirklich wichtig sind, wie Sie wissen. Es geht dann immer darum: "wie sage ich's mit den richtigen Worten?" Sie beruhigen uns; – und in Sheldan Nidles Botschaften geht es meistens eher um Details, – um das, was mit den irdischen Verbündeten und hinter den Kulissen geschieht; und ich denke, beide „Kanäle“ sind gut in dem, was sie tun.

Mike: Ja, ich denke, da liegen Sie richtig. SaLuSa's ist sicherlich eine etwas andere Energie, die die spirituelle Seite abdeckt. Und er ist, wie Sie sagen, etwas erzieherisch, und das war hier wohl auch der Grundgedanke: die Menschen langsam aber sicher mit den Informationen zu versorgen, die sie brauchen, damit sie begreifen, was sie als geistig-spirituelle Wesen eigentlich sind; und das verhilft offensichtlich dazu, den richtigen Weg zu finden, um in Richtung Aufstieg voranzukommen.

Maarten: Ja. Bevor wir fortfahren, Mike, möchte ich 3 ½ Minuten Musik abspielen; sie stammt aus dem Jahr 1977, in dem ich geboren bin. Das war ein Jahr, in dem viele so genannte „Sternen-Saaten“ geboren wurden; das ist das, was ich von einigen Leuten gehört habe. Diese Musik ist von Vangelis und trägt den Titel "Spiral", und das Spirituelle in dieser Musik ist, dass sie die spiralförmige Anordnung des Universums reflektiert, und (innerlich) könnt ihr mit eurem Dritten Auge die spiralförmige Drehbewegung der Galaxis verfolgen.

Mike: Richtig; ich liebe die Musik von Vangelis; sie gehört zu meinen Favoriten, und ich möchte ganz schnell hinzufügen, dass ich gehört habe, dass er durch seine unterbewussten Erinnerungen an seine Lebenszeit in Atlantis inspiriert wurde ...

Maarten: Tatsächlich? Können Sie mir mehr darüber erzählen?

Mike: Nun, das ist alles, was ich darüber sagen kann, um ehrlich zu sein; ich habe das irgendwo gelesen; er wurde zu diesem verstehenden Gefühl in der von ihm verwendeten Musik he's brought through this understanding feeling of music that he used to have when he was in Atlantis.

Maarten: Das ist sehr interessant. Er ist ein sehr interessanter Mann, und ich liebe seine Musik; ich besitze seine gesamte Diskographie, und ja, dies ist also "Spiral", eine seiner ersten Kompositionen, sein erster 'Durchbruch'. Insgesamt dauert sie 6 Minuten und 54 Sekunden, wenn es Ihnen recht ist, Mike?

Mike: Fein, ja, reizend.

Maarten: Ok. Gut also, hier kommt sie.

- Musik läuft.

Maarten: Nun, Mike, das ist doch was!

Mike: (lacht) Ich würde das sehr mitreißend nennen, ja. Es ist die ganze Zeit voller Potential; es lässt einen fragen, wie man solche Musik schreiben kann. Ich meine, dazu muss man zuerst eine Klangvorstellung davon im Kopf haben. Wie man das dann auf der Erde als musikalische Noten niederschreibt, ist schon erstaunlich!

Maarten: Ja, sehr kompliziert. Die Sache mit Vangelis ist, dass seine Musik so dramatisch, so erhebend ist. – Vielleicht kennen Sie auch jenen Menschen aus Frankreich, Jean Michel Jarre? Er komponierte „Oxygen“ und „Equinox“, jene Alben. Das ist in mancher Hinsicht die gleiche Art Musik. Es ist Synthesizer-Musik...

Mike: Diese Musik ist mir nicht vertraut.

Maarten: Musik von Jean Michel Jarre, ist Ihnen nicht bekannt? Es ist wunderschöne Musik; das berühmteste Stück ist da natürlich „Oxygen“.

Mike: Ich glaube, dass ich es gewiss schon einmal gehört habe, ja.

Maarten: Ja; nun beide genannten Stücke haben diesen speziellen Charakter aufrichtender Musik, die uns die Vorstellung von weitem Raum (Weltraum) gibt, – dass da mehr ist als nur die Erde, dass es da draußen auch noch Leben gibt. Das geschieht auf jeden Fall mit mir bei dieser Musik. Das ist „Oxygen“. Ich will nicht das ganze Stück abspielen, ich möchte Sie nur wissen lassen, was es ist.

Mike: Ja, gut.

- „Oxygen“ wird abgespielt.

Maarten: Es ist vor allem diese berühmte Melodie.

Mike: Ja, ich liebe es. Ich möchte Ihnen schnell eine nette Geschichte darüber erzählen. Wo ich lebte, gab es eine Straße, die in diesem Ort der Weg zur Schule, einer Schule für Jungen, gewesen ist. So hatten wir eine Menge junger Männer, die dort hingingen. Eines Morgens ging ich los und sah ein Tonband am Boden liegen. Es war ein Band, das irgendjemand für sich selbst aufgenommen hatte. So spielte ich es aus Neugier ab, und es enthielt jene Art von Musikstücken. Und an dieses hier, „Oxygen“, kann ich mich nun genau erinnern, weil es wirklich meine Vorstellungskraft animierte. Es ist wirklich fantastisch!

Maarten: Oh ja, das ist es. Ich ging einmal mit meiner Freundin zu einem Konzert. Es war ein Konzert mit Michel Jarre in Antwerpen, Belgien, wo er eine wirklich erstaunliche Show gab, Mit Laser-Effekten und vielem anderen, sogar mit einer „Laser-Harfe“. Mit seiner Hand berührte er die Laser-Strahlen, und man hörte daraufhin Musik; das ist ganz erstaunlich! Und wenn man sich die Covers der CD ansieht – oder es war eine LP zu jener Zeit, als diese Musik herauskam – jedenfalls sind diese Covers alle inspiriert von Weltraum-Vorstellungen, sowohl die von Vangelis als auch die von Jarre. Nun, sie sagen uns etwas über ET-Kontakte – schon zu jener Zeit! Es ist zeitlose Musik, so wie diese „Spiral“ von Vangelis, die gerade abgespielt habe; noch heute; sie ist erheben und zeitlos.

Mike: Ja. Kann ich kurz erwähnen, was ich hinsichtlich der Enthüllungen empfinde?

Maarten: Sicher, bitte, legen Sie los!

Mike: Gut. Was ich sagen wollte, ist, dass es offensichtlich ein nach Hause gehen ist, aber ich denke nicht, dass wir als Zivilisation das wirklich bestätigt bekommen müssen. Die Raumfahrzeuge, die wir oft in unserer Atmosphäre sehen, gehören entweder zu Leuten von der Erde oder solchen aus dem Weltraum; allgemein gesagt: die Menschen akzeptieren sie bereits. Was wir von den Enthüllungen allerdings erwarten, ist das Eingeständnis der Tatsache, dass die Regierungen bereits Kontakt mit Wesen aus dem Weltraum gehabt haben. Und ich denke, dass sie das nur widerwillig zugeben möchten, denn es öffnet dann weitere Türen. Wenn man sich erst einmal klar macht, dass die Leute dann fragen werden: „Warum sind sie hier? Was wollen sie hier?“, wird es dazu führen, dass besonders die U.S.-Regierung zugeben muss, dass sie schon seit langer, langer Zeit ihre eigenen Raumfahrzeuge hatte. Ich glaube, so weit möchte man da nicht gehen. So müssen wir dem sehr hart Nachdruck verleihen, um sie dazu zu bringen, zunächst schon einmal den ersten Punkt zuzugeben, und der ist, dass diese Wesen aus dem Weltraum tatsächlich existieren! Und zuzugeben, dass sich dieser Tatsache wohlbewusst sind. So, das ist alles, was ich in dieser Hinsicht sagen wollte; daran können sie erkennen, warum man sich hinsichtlich dieser Bekanntmachungen so blockierend verhält.



Maarten: Ja, ich verstehe; das dauert nun schon so viele Jahre, und ich erinnere mich an 2009, als Barack Obama in Norwegen war und es im Dezember diese spiralförmigen Himmels-Erscheinung gab, dass viele Menschen damals erwarteten, dass die Enthüllungen kommen würden; aber es geschah nichts dergleichen. Was ich glaube, ist, dass wir uns nicht auf die Enthüllungen fokussieren sollten, sondern uns darauf vorbereiten sollten, in den höheren Dimensionen zu leben, und faktisch überlegen sollten, wie wir unsere Familie und Freunde, die uns nahe stehen, damit vertraut machen können. Wenn es also zu den Enthüllungen kommt, werden die Menschen, die die Botschaften von SaLuSa und Sheldan Nidle seit vielen Jahren gelesen haben, wohl damit zurechtkommen, aber die meisten Anderen werden eine Erklärung darüber benötigen, wie das mit dem Aufstieg vor sich gehen soll, was Inkarnation bedeutet und was es mit der Reinkarnation auf sich hat. Auch darüber, warum wir uns auf diese Zeit vorbereiten mussten während all der Lebenszeiten in der Dualität; ich denke dass der erzieherische Aspekt der Lektüre Ihrer Botschaften wichtig werden wird, sobald die Enthüllungen stattgefunden haben. Was ist Ihre Einstellung dazu, Mike?

Mike: Nun, ich bin sicher, dass Sie da richtig liegen. Es ist schwierig, zu beurteilen, in welchem Ausmaß sie ihre Kontakte auf der Erde nutzen wollen werden. Wenn sie erste einmal persönlich auf der Erde eintreffen können, dann können sie auch im Fernsehen und im Radio oder wo auch immer auftreten, und dann werden sie die Einzelkontakte nicht mehr benötigen, die sie gegenwärtig haben. So kann im gegenwärtigen Stadium noch nicht genau wissen, wie sich die Dinge auswirken werden. Ich denke, es wird so sein, wie Sie es gerade sagten: Wenn es zu den Enthüllungen kommt und die Menschen erfahren, *warum* die Völker aus dem Weltraum in Kontakt mit uns sind, nämlich, weil sie uns helfen, uns weiter auf den Aufstieg vorzubereiten, dann wird das zu großem allgemeinen Interesse an dem führen, was uns da bevorsteht. Bisher jedoch, glaube ich, gibt es immer noch Leute, die noch nicht das geringste Interesse an dem haben, über das Sie und ich hier reden.

Maarten: Ja gut; was ich Sie fragen wollte, Mike, ist dies: Haben Sie das Gefühl, dass die Energie von SaLuSa sich in letzter Zeit ein bisschen verändert hat, wenn Sie sozusagen „zwischen den Zeilen“ lesen?

Mike: Nun, ich kann nicht sagen, dass ich dies bemerkt habe, denn ich spüre im Allgemeinen, dass die Energie in den Botschaften oft sehr stark ist, wenn die Information zu mir durchdringt. Nein, ich kann nicht sagen, dass ich da etwas Besonderes bemerkt hätte. Ich mein, wenn es da Unterschiede gibt, habe ich diese meinen Empfindungen zugeschrieben, denn es kann ja sein, dass ich nicht immer in Topform bin, wenn sie es so nennen mögen. Will sagen, ich fühle mich unterschiedlich zu verschiedenen Zeiten.

Maarten: Ja; nun, ich muss Ihnen sagen, dass, wie etwa bei der Freitags-Botschaft und der heutigen am Montag, ich es natürlich mag, wenn SaLuSa über die Enthüllungen spricht, und wenn dabei der Durch deutlich wird, der sich da gegen die Dunkelmächte aufbaut. Andere Botschaften hingegen beschäftigen sich mehr mit dem Aufstieg, mit unseren persönlichen Vorbereitungen darauf, mit dem Schulden-Erlass und jener Art von Dingen, und da wirken einige Botschaften stärker als andere.

Mike: Ja, da stimme ich zu, und ich denke, da verändert sich der Ton der Botschaften ein wenig, weil die Enthüllungen so nahe bevorstehen! So denke ich, dass da die Betonung mehr darauf liegt, den Menschen Informationen über die Enthüllungen zu geben.

Maarten: Ja. Ich habe hier etwas Interessantes, Mike. Ich erhielt gerade eine E-Mail von „PAO Sheldan“, P-A-O heißt: „Planetary Activation Organization“, und Sheldan Nidle sendet da eine E-Mail an alle Leute, die an seinen „Webinars“ teilnehmen, und er versendet damit zugleich Ihre heutige Botschaft von SaLuSa – 14.März 2011. Ich bekam das gerade mit der E-Mail. just received it in my email.

Mike: Oh, schön! (*lacht*)

Maarten: Er verbreitet sie also, Sheldan Nidle verbreitet da Ihre Botschaften!

Mike: Ja, er ist eine liebenswürdige Seele.



Sheldan Nidle

Maarten: Gewissermaßen, während wir darüber sprechen! Das ist erstaunlich.

Mike: (*lacht*) Er ist eine liebenswürdige Seele. Ich habe Sheldan interviewt, inzwischen drei- oder viermal. Es fällt so leicht, sich mit ihm zu unterhalten, und er ist so zuversichtlich in dem, was er herausgibt. Er macht einen wunderbaren Job!

Maarten: Ich muss sagen; das gilt für Sie Beide. Ich glaube, ich habe zwei- oder dreimal mitgehört, als Sie ihn interviewten, habe alles mitgehört, und Sie Beide sind liebenswürdige Seelen!

Mike: Es ist sehr nett von Ihnen, dass Sie das so sagen. Aber auch Sie sind wiederum ein Teil dieses Aufbaus; wir alle tun jeweils unser bisschen dazu bei. Kollektiv gesehen machen wir einen grandiosen Job, denke ich.

Maarten: Nun, ich denke, da gibt es inzwischen viele Menschen, die jetzt auf dieses Ziel hinarbeiten. Mike, ich möchte kurz einen kleinen Absatz aus dem Text zitieren, den Sie heute veröffentlicht haben, bzw. den SaLuSa durch Sie übermittelt hat, und vielleicht können Sie ihn kommentieren. So beginne ich hier nun mit dem Zitat: „*Unser Wunsch ist, die letzten Hürden zu überwinden, die die Enthüllungen noch aufhalten, denn das ist ein wichtiges Ereignis, das so viele weitere Geschehnisse beeinflusst: Seid versichert: so langwierig der Prozess auch sein mag, bis wir dahin gelangen, er steht kurz vor seiner Verwirklichung*“. (Original: “*Our desire is to get past the last hurdles that are holding up Disclosure, and that is a vital event that affects so many others. Be assured as slow as the progress is we are getting there, and it is close to happening.*”) Es hat mich heute sehr froh gestimmt, dies zu lesen.

Mike: Ja, in der Tat. Wir müssen eindeutig den Enthüllungen schon recht nahe sein; der Druck darauf ist ständig vorhanden. Es war eine unglückliche Sache, im November 2009 im Voraus ein Datum dafür zu veröffentlichen, um es dann widerrufen zu müssen. Gott allein weiß, wo wir sonst schon hätten sein können! Das ist nun schon eine sehr lange Zeit immer wieder hinausgezögert worden. Aber mit dem Aufstieg, der da bereits „um die Ecke“ wartet, wissen Sie, dass wir nicht mehr viel länger warten können! Es gibt da ein Datum, von dem sie sagen, dass sie die Bekanntmachungen dann auf jeden Fall tätigen werden; ich meine, sie haben uns zwar nicht direkt gesagt, um was es dabei geht, aber man muss sich darüber im Klaren sein, dass der Zeitpunkt dafür inzwischen sehr, sehr nahe rückt.

Maarten: Ja, das muss der Fall sein, denn die Menschenwesen auf der Erde sind eben bisher noch nicht jene Galaktischen Wesen auf Erden, und deshalb muss es dafür nach den Enthüllungen eine entsprechende Ausbildung geben. Aber die Enthüllungen sind nur eines der Ereignisse, und danach werden wir Vorrichtungen erhalten, so wie ich SaLuSa und Sheldan verstanden habe, die ein ganzes eigenes Ausbildungsprogramm benötigen. Wir müssen sozusagen „neu verdrahtet“ werden.

Mike: Ja. (*lacht*) Ich mag diese Vorstellung eines neu verdrahtet Werdens; ja!

Maarten: Wir werden hinsichtlich unserer gesamten Geschichte neu informiert werden müssen: Über Atlantis und Lemuria und über unsere gesamte Geschichte und viele andere Dinge.

Mike: Ja, ich denke, das ist wichtig.

Maarten: Es ist eine derartige Menge an Informationen, dass man sie nicht in einer einzigen Woche verarbeiten kann! Man braucht ein Jahr dafür, mindestens ein Jahr!

Mike: Nun, ich bekomme die Information, dass die Fernsehprogramme, die dann ausgestrahlt werden, völlig unter Kontrolle der Weltraum-Leute sein werden und täglich vier Stunden lang diese Informationen aussenden werden. Mit anderen Worten: eine Menge dieser Informationen wird über die Fernseh-Medien vermittelt werden.

Maarten: Yeah, das ist wunderbar. Es ist eine wunderschöne Sache, sich auf das zu freuen, was SaLuSa verheißt. Könnten Sie uns Ihre Website nennen, bevor wir dieses Interview beenden?

Mike: Ja, es ist: [Treeofthegoldenlight.com](http://Treeofthegoldenlight.com), wirklich recht einfach.

Maarten: Und dort klicken die Leute dann auf "ET First Contact"?

Mike: Ja.

Maarten: Und dann auf: "Channeled Messages by Mike Quinsey".

Mike: Sie haben es, genau, ja. Wenn sie das tun, dann sind sie da, ja. (lacht).

Maarten: Und ein weiterer Zugang zur Lektüre Ihrer Botschaften ist: [GalacticChannelings.com](http://GalacticChannelings.com).

Mike: Ja, es gibt da verschiedene weitere Websites. Aber wenn sie aus irgendeinem Grund meine eigene Website auf: [The Tree of the Golden Light](http://The Tree of the Golden Light) nicht erreichen können, gibt es eine Reihe weiterer Websites. Ich könnte sie zwar nicht alle mit Namen nennen, gebe ich zu, aber es gibt da noch einige.

Maarten: Gut, Mike. Vielen Dank für Ihre Zeit, in der sie uns wunderbare Einsichten darin ermöglicht haben, was wir in diesem Jahr erwarten können, – und ja: noch einmal vielen Dank!

Mike: Sie sind mir willkommen, und es war eine sehr nette Unterhaltung mit Ihnen. Ich hoffe, alle werden ihre Blicke wirklich in die Zukunft richten und nicht allzu besorgt sein über das, was im Moment um sie herum vor sich geht!

Maarten: Ja. Gut! Ich wünsche Ihnen allen Segen und LIEBE und LICHT, und ich hoffe, Sie später wieder einmal in meiner Show begrüßen zu dürfen!

Mike: Sicher; ich wäre gern wieder einmal Ihr Gast. Vielen Dank dafür, dass Sie mich eingeladen haben, Maarten; es war sehr erfreulich.

Maarten: Danke, Mike! Und ich will schließen, indem ich erneut „Oxygen“ von Jean Michel Jarre auflege, speziell für Sie!

Mike: (lacht) Danke!

Maarten: Danke Ihnen; auf Wiedersehen, Mike! .

Mike: Auf Wiedersehen, Maarten!

- "Oxygen" erklingt. -

-----

Quelle: <http://www.galacticchannelings.com/english/interview-mike.html>

Deutsche Übersetzung: Martin Gadow – <http://www.paoweb.org>